

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat VI Amt 61	Drucksache DS0404/03	Datum 19.06.2003
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr Umweltausschuss	15.07.2003 21.08.2003 02.09.2003	X X X	X	X		

beschließendes Gremium Stadtrat	04.09.2003	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter 31, 60, 63, 66, 68	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

**Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 178-5
"Östliche Wittenberger Straße / Wissenschaftspark"**

Beschlussvorschlag:

- Für das Gebiet, dessen Grenzen verlaufen:
im Norden: im rechten Winkel von den Bahnschienen östlich der Theodor-Kozlowski-Straße verlängert auf die Südgrenze des Hafenbeckenflurstücks. Weiterhin an dessen Ostgrenze ca. 74 m in nördlicher Richtung und im rechten Winkel bis zur Böschungsoberkante der Elbböschung,
im Osten: entlang der Böschungsoberkante der Elbböschung,
im Süden: im rechten Winkel von der Oberkante der Elbböschung bis auf die Nord-Ost-Ecke des Flurstückes 10158 der Flur 274 und entlang der nördlichen Gebäudegrenzen in Verlängerung bis zu den Bahnschienen an der Ostseite der Theodor-Kozlowski-Straße,
im Westen: entlang den Bahnschienen an der Ostseite der Theodor-Kozlowski-Straße
soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

- Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
Unter Beachtung der Vorgaben aus dem Flächennutzungsplan und der Entwicklungsziele für den Bereich Handelshafen soll ein Sondergebiet, Zweckbestimmung: Innovation und Wissenschaftstransfer, geschaffen werden.

3. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung zu erfolgen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
X						

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Annette Heinicke, Tel. Nr.: 540 5389	Unterschrift AL Dr. Eckhart Peters
---------------------------	---	---------------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Werner Kaleschky
---------------------------------------	----------------------------------

Begründung

Im Handelshafen sollen nach den Vorstellungen der Landeshauptstadt Magdeburg Einrichtungen für Innovation und Wissenstransfer konzentriert werden.

Hier sollen Ausgründungen aus dem Hochschulbereich, wissenschaftliche Institute und wissenschaftsorientierte Unternehmen zusammengeführt werden.

Der inzwischen entstandene Wissenschaftsbereich mit Fraunhofer Gesellschaft, Experimenteller Fabrik und Max-Planck-Institut an der Sandtorstraße ist von seiner Kapazität her begrenzt.

Mit dem vorgeschlagenen Plangebiet soll eine Verbindung zwischen den bestehenden Einrichtungen und dem neuen Standort Handelshafen gebildet werden. Durch die unmittelbare Nähe zu den Kooperationspartnern werden sich funktionale Verflechtungen aufbauen.

Das Plangebiet, welches als „Tor zum Handelshafen“ bezeichnet werden kann, wird Treiberfunktion inne haben und somit die Neuansiedlung von weiteren innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen fördern.

Entsprechend der zukünftigen Nutzung soll somit ein Sondergebiet, Zweckbestimmung: Innovation und Wissenschaftstransfer, festgesetzt werden. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan (11. Änderung) entwickelt.